

Pressemitteilung

Franz Gertsch

Hauser & Wirth Zurich, Bahnhofstrasse
19. März – 16. Mai 2026



Hauser & Wirth freut sich, eine Ausstellung ausgewählter und bedeutender Werke des Schweizer Künstlers Franz Gertsch (1930–2022), kuratiert von Tobia Bezzola, anzukündigen. Sie wird am 19. März in der Galerie an der Bahnhofstrasse in Zürich eröffnet und präsentiert mittelformatige und monumentale Holzschnitte sowie eines der malerischen Schlüsselwerke der späten 1970-er Jahre.

Gertschs Werk verblüfft und überrascht durch seine scheinbare Schlichtheit: Was zuerst wie eine blosse Reproduktion fotografischer Wirklichkeit erscheinen mag, verbirgt eine innovative künstlerische Praxis, in der Gertsch die Fähigkeiten und Grenzen der Fotografie weit überschreitet. Letztlich zielt seine Arbeit darauf ab, das Wesen eines flüchtigen Moments durch einen langen, komplexen und präzisen Prozess der materiellen Transformation zu bewahren. Seine Holzschnitte und Gemälde spielen gern mit den fotografischen Effekten der Bewegungsunschärfe und der nie zu fixierenden Adaptation des Auges auf unmerklich differierende Schärfentiefen in den unterschiedlichen Bildzonen und Schärfeebenen. Sie wird von Gertsch gern in einem stets bewegten, vom Auge nie ganz zu fixierenden Spiel unterschiedlicher Schärfezonen als Stilmittel bewusst eingesetzt. Gertschs einzigartige Technik ist Zeugnis eines unermüdlichen Strebens nach einer dem lebendigen, nie statischen menschlichen Sehen angemessenen Darstellung von erlebter Wirklichkeit. So definiert sie die Grenzen des Realismus neu. Diese erste umfassende Präsentation von Gertschs Werk der Galerie Hauser & Wirth in der Schweiz bietet Gelegenheit, die einzigartige visuelle und emotionale Wirkung seiner Arbeit zu erleben.

Über die Ausstellung

«Patti Smith III» (1979) ist eines aus einer Serie von fünf monumentalen Gemälden, basierend auf Fotografien, die Gertsch 1977 während eines Auftritts von Patti Smith in Köln aufgenommen hat. Das Porträt zeigt die Performerin in scharfem Detail; ihr ausdrucksstarkes Gesicht und ihre Hände sind in beeindruckender Klarheit wiedergegeben. Mit akribischer Präzision gemalt, betont das Werk nicht nur ihre charismatische Präsenz, sondern auch das subtile Zusammenspiel von Licht, Textur und Atmosphäre. So überschreitet «Patti Smith

HAUSER & WIRTH



III» den reinen Realismus und wird zu einer meditativen Studie über Zeit, Intensität und Individualität, die einen flüchtigen fotografischen Moment zu einem zeitlosen Bild erhebt.

Noch komplexer und anspruchsvoller als seine Maltechnik war Gertschs einzigartige Technik des Holzschnitts. Von der Vorbereitung der Holztafeln über die Herstellung seiner Hohleisen, das Anrühren eigener Druckfarben aus natürlichen Pigmenten und Bindemitteln, das handgeschöpfte japanische Papier, das Einreiben der Farbe auf die Druckstöcke bis hin zum mühsamen Druckvorgang: jeder noch so kleine Schritt dieser komplexen Technik musste perfektioniert werden. Der langwierige und körperlich fordernde Prozess des Herausstechens einzelner Lichtpunkte verwirklichte Gertschs radikale künstlerische Vision: die Idee, mit der Holzschnitttechnik monumentale veristische Bilder schaffen.

«Natascha IV» (1987-88) ist eines der eindrucksvollsten frühen Beispiele. Ein grossformatiges Porträt, basierend auf einer fotografischen Vorlage, zeigt eine junge Frau mit bemerkenswerter Klarheit und emotionaler Zurückhaltung. Jedes Detail, von der Struktur ihrer Haut über einzelne Haarsträhnen bis hin zum feinen Ausdruck ihres Gesichts, ist mit verblüffender Präzision ausgearbeitet. Vor neutralem Hintergrund wirkt die Figur zeitlos und kontemplativ. «Natascha IV» verwandelt einen flüchtigen Moment in eine stille, monumentale Präsenz und lädt zu einer intimen, zugleich rätselhaften Begegnung mit der Dargestellten ein.

In Gertschs erstem Holzschnitt einer Landschaft, «Rüschegg» (1988-89), klingen noch kompositorische Traditionen der europäischen Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts an. Das Hochformat gliedert sich locker in Vorder-, Mittel- und Hintergrund. Die fließende Staffelung der Umrisse und die subtile Modellierung der Pflanzenformen sowie die elegante Balance zwischen Gefühlswelt und akkurater Naturbeobachtung deuten bereits in Richtung der Auflösung ins atmosphärische Naturstück im Sinne der grossen Vorbilder der Schweizer Malerei des 19. Jahrhunderts. Es folgt in den nächsten Jahren eine zunehmende Fokussierung des Blicks auf immer knappere Ausschnitte des unteilbaren Ganzen der Natur, und die Räumlichkeit der Oberfläche ersetzt die Tiefe des Blicks: ein Waldstück, ein Flussbett, ein Wasserspiegel, Gräser im Wind bis hin zu nahsichtigen, hoch detaillierten Pflanzenstudien. Exemplarisch verwirklicht Gertsch diese ihm eigene Auffassung der paysage intime im monumentalen Triptychon «Schwarzwasser II» (1993-94).

Über den Künstler

Der Schweizer Künstler Franz Gertsch (1930–2022) ist international für seine monumentalen fotorealistischen Gemälde und Holzschnitte bekannt. Seit seinem Durchbruch auf der documenta 5 in Kassel 1972 schuf er ein breites Spektrum an Gemälden und Holzschnitten, die weitreichende Anerkennung fanden. Gertschs Werk untersucht das Vergehen der Zeit, Wahrnehmung und das Sehen und verwischt die Grenze zwischen Fotografie

HAUSER & WIRTH

und Malerei. Gertsch vertrat die Schweiz 1999 auf der Biennale von Venedig; die grosse Retrospektive «Blow up» war 2024 zuerst im Louisiana Museum in Humlebæk bei Kopenhagen und den Deichtorhallen in Hamburg zu sehen; sie wird in leicht veränderter Form in diesem Jahr im Museum Franz Gertsch in Burgdorf und im Kunstmuseum Bern präsentiert.

Pressekontakt:

Maddy Martin
maddymartin@hauserwirth.com
+44 7585 979564

Hauser & Wirth Bahnhofstrasse

Bahnhofstrasse 1, 8001 Zürich,
Switzerland

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag, 10 – 17 Uhr
Samstag, 11 – 17 Uhr

Bildnachweise:

Alle Bilder:

Franz Gertsch
© 2026 Franz Gertsch AG
Mit freundlicher Genehmigung des Nachlasses von Franz
Gertsch und Hauser & Wirth

Natascha IV
1987-1988
Holzschnitt (3 Platten), Handabzug auf Kumohadamashi-
Japanpapier von Heizaburo Iwano
Druck: 11/18
232,5 x 182 cm / 91 1/2 x 71 5/8 Zoll (Holzschnitt)
276 x 217 cm / 108 5/8 x 85 3/8 Zoll (Blatt)

Sommer II
2019
Holzschnitt (1 Platte), Handabzug auf Kumohadamashi-
Japanpapier von Heizaburo Iwano
Druck: 14/21
144 x 125 cm / 56 3/4 x 49 1/4 Zoll (Holzschnitt)
170 x 153 cm / 66 7/8 x 60 1/4 Zoll (Blatt)

Patti Smith III
1979
Acryl auf ungrundierter Baumwolle
276 x 395 cm / 108 5/8 x 155 1/2 in
Privatbesitz